

Ein neuartiges und bewährtes Aufbaumittel für den gesunden und kranken Menschen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **15 (1960)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-890544>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein neuartiges und bewährtes **Aufbaumittel** für den gesunden und kranken Menschen

Das einzigartige Stärkungsmittel heißt

Bio-Strath Paravita

(später Bio-Strath-Elixiertropfen) und wird nach einem neuartigen patentierten biologischen Verfahren (Strath-Verfahren) in den Laboratorien von Donaustauf bei Regensburg hergestellt. Der Erfinder ist Dr. Walter Strathmeyer.

Nach diesem Verfahren werden in großen Gärbottichen einzellige Mikroorganismen von der Art der Hefe gezüchtet. Täglich wird diesen, sich ständig vermehrenden Kulturen, als Nahrung eine Vielfalt von Heilpflanzen — auch einige organische Stoffe — in frischem Zustande beigegeben, die entweder im großen Heilpflanzengarten, der das Labor umgibt, angebaut oder direkt aus den Bergen bezogen werden. Die den Kulturen verfütterten Pflanzen sind in ihrer Wirkung auf die verschiedenen Organe, Funktionen oder Krankheiten des Körpers ausgerichtet. Die vielseitigen Wirkungen von Heilpflanzen auf den Organismus sind ja bekannt.

Es ist nun etwas Erstaunliches festgestellt worden. Diese Kleinstlebewesen sind in der Lage, bestimmte Mengen der heilenden Wirkstoffe dieser Pflanzen in den lebenden Zellinhalt aufzunehmen, dort zu verstärken und, je nach dem Ausgangsprodukt, dieses zu entgiften. Die Tragweite dieser Feststellung ist kaum abzusehen. Währenddem gewöhnliche Heilpflanzen in ihrer Wirkung auf den zum Teil durch unsere heutige Lebensweise und die entsprechende Ernährung geschwächten Körper nicht mehr genügend sind, ist es nun gelungen, die Wirkung auf natürliche Art und Weise um das zehnbis hundertfache zu verstärken. Giftige Heilpflanzen und Stoffe, die in der Therapie bisher wegen ihrer schädigenden Nebenwirkungen nur in geringem Maße zur Anwendung kommen konnten, z. B. Herbstzeitlose, Tollkirsche, Arsenige Säure usw., sind durch die Ueber-

führung in die lebende Zelle in ihrer positiven Wirkung verstärkt worden, haben aber gleichzeitig ihre Giftigkeit verloren.

Durch diesen biologischen Wachstumsprozeß ist ein vollwertiges und umfassendes Naturprodukt entstanden, ohne Erwärmung, ohne Zusatz von chemischen Konservierungsmitteln und ohne synthetische Verbesserungstoffe. Die auf die beschriebene Art ernährten Kulturen bilden die Grundlage des Aufbaumittels.

Paravita, bzw. BIO-STRATH wird vom Körper restlos aufgenommen und da das Produkt in natürlicher Form vorliegt, gewöhnt sich der Körper nicht daran. Es findet auch keine unnatürliche Leistungssteigerung statt mit nachfolgender Erschlaffung der Kräfte. Vielmehr ist der Organismus dankbar, wenn er täglich zum Ausgleich zu unserer denaturierten Nahrung zusätzlich von diesem so vollwertigen ausgeglichenen Stärkungsmittel erhält. Dieses dient in gesunden Tagen zur Vorbeugung und zur Erhöhung der Widerstandskraft und in kranken Tagen zur Unterstützung der Selbstheilreaktion des Körpers. Wenn jemand zum ersten Male Paravita nimmt, so ist es interessant feststellen zu können, wie in manchen Fällen alte Leiden plötzlich akut werden. Dies ist so zu verstehen: Der Körper erhält eine außerordentliche Kraft zugeführt, die er dazu benützt, dort einzusetzen, wo etwas nicht in Ordnung ist. Ein alter Rheumatismus flackert wieder auf, ein plötzlich eintretender starker Schnupfen zeigt, daß ein Reinigungsprozeß nötig ist, die Niere beginnt dunklen Harn auszuschcheiden. Dies alles sind «Erstverschlimmerungen», die sehr zu begrüßen sind.

Für Kinder bis zu zwölf Jahren und für Erwachsene, die Paravita wegen seiner roborierenden Wirkung zu Beginn einer Kur noch schlecht vertragen, ist das Paravita-filtrierte (BIO-STRATH-Tropfen) geschaffen worden.

Für besondere Krankheitsfälle und zur direkten Unterstützung des Heilgeschehens werden zum Paravita noch die entsprechenden Strath-Organpräparate — d. h. die auf ein bestimmtes Organ wirkenden Heilpflanzen über die lebende Zelle geführt — dazugenommen. Solche sind nach dem Strath-Verfahren entwickelt worden für hohen Blutdruck, Arterienverkalkung, Blutarmut, Appetitlosigkeit, chronische Ekzeme, Schuppenflechte, Diabetes, Verkrampfungen des Magens und allgemeiner Art, entzündliche Prozesse (Mandeln, Eiterungen, Fieber), Gicht, Arthritis,

rheumatische Beschwerden, Leber- und Gallenerkrankungen, Kreislaufstörungen, niederen Blutdruck, Schnupfen und leichte Erkältungen, ovarielle- und Regelstörungen, Schlaflosigkeit, Asthma, chronische Bronchitis, Herzbeschwerden, Nieren- und Blasenbeschwerden, Wurmanfall, Magen- und Darmbeschwerden.

Sehen wir uns z. B. das Präparat *Allium sativum* etwas näher an, das u. a. bei Bluthochdruck, Arterienverkalkung, Zuckerkrankheit und Drüsenstörungen zur Anwendung kommt.

Die Wirkung dieses Organmittels ist deshalb so umfassend und in die Breite gehend, weil verschiedene Pflanzen mit ähnlichen therapeutischen Eigenschaften gemeinsam über die lebende Zelle geführt und so bedeutend verstärkt werden. Es sind dies bei unserem Beispiel Knoblauch (blutdrucksenkend, drüsenanregend), Arnika (Blutgefäßnerven), Bärlauch (blutdrucksenkend, bei Arterienverkalkung), Weißdorn (bei Arterienverkalkung, bei starkem Blutandrang im Kopf, Blutdruckregler), Sonnentau (Arterienverkalkung), Löwenzahn (Anregung der Drüsentätigkeit, Bauchspeicheldrüse, blutdrucksenkend), Mistel (blutdrucksenkend, Arterienverkalkung).

Die übrigen 20 verschiedenen Organpräparate wurden mit der gleichen Zielsetzung zusammengestellt.



Unzählige Beispiele von selbst beobachteten Krankheitsheilungen oder doch bedeutenden Besserungen bei schweren chronischen Leiden, können angeführt werden.

Da ist ein kleines Mädchen, das nicht einmal mehr spielen mag, das herumliegt, nichts mehr ißt und den linken Arm fast kraftlos bewegt. Die Aerzte stellen Angina Pectoris fest und nehmen es in Spitalpflege. Nach drei Wochen keine Besserung. Erst nach Einnahme von Paravita-filtriert (BIO-STRATH-Tropfen), zusammen mit dem Organpräparat Bryonia, verschwinden alle äußeren Zeichen der Krankheit in kürzester Zeit. Das Kind ist heute wieder ganz gesund.

Ein anderes Kind lag schwer darnieder. Die Krankheitsursache konnte nicht gefunden werden. Nach Verabreichung von allein Paravita-filtriert, stieß der Körper plötzlich eine Menge großer lebender Würmer aus. Der Körper erhielt somit die Kraft, die er am neuralgischen Punkte einsetzte.

Ein Herr hatte an den Beinen bis zu den Knien eingetrocknete Ekzeme. Er litt außerdem unter Schlaflosigkeit und Depressio-

nen. Nach zwei Flaschen Paravita begannen sich mehr Ekzeme zu bilden, die nach einiger Zeit anwuchsen und bald eine stinkende Flüssigkeit ausschieden. Ohne Unterbruch wurde das Paravita weiter genommen. Nach einigen Wochen waren die Krankheitszustände verschwunden und die Beine narbenfrei ausgeheilt. Das allgemein wirkende Mittel genügte in diesem Falle, währenddem sonst bei Ekzemen, Akne, Proriasis etc. das Organmittel Arsenicum-fucus zusätzlich gegeben wird.

In vielen Fällen konnte beobachtet werden, wie lästige Hämorrhoiden schon nach kurzer Zeit nach Einnahme des Organmittels Nux-vomica (kreislaufanregend) verschwanden.

Eine ältere Frau litt nachts an Verkrampfungen in den Beinen. Alles Massieren nützte nichts. Nun nahm sie Paravita. Zusätzlich einige Tropfen des Organpräparates Belladonna lösten die Verkrampfungen fast augenblicklich und dies ohne schädigende Nebenwirkungen.

Für Entfettungs- und Fastenkuren ist Paravita geradezu ideal. Trotz geringster Nahrungsaufnahme, auch nur mit Fruchtsäften oder etwas Früchten allein, befindet sich der Patient bei sechs Kaffeelöffel je Tag wohl. Die beim Fasten gewöhnlich auftretenden Schwierigkeiten, wie Leistungsabfall, Schlaflosigkeit, Gefühl der Blöde usw. können ohne Schwierigkeiten überbrückt werden.

Eine Krankenschwester, die bisher ihre ständig kalten Füße und Hände nicht warm bringen konnte, ist endlich von ihrer Plage befreit, seit sie Paravita, zusammen mit dem Zusatzpräparat Nux-vomica (kreislaufanregend) nimmt und dies ohne jegliche unangenehme Nebenwirkungen.

Eine ältere Dame klagte schon lange über unbestimmte Schmerzen im Bauch, in den Armen und Beinen. Es wurde eine leichte Schwellung der Nieren festgestellt. Kurze Zeit nach Einnahme des Organpräparates Nephros waren die Schmerzen verschwunden.

Eine 23 Jahre alte Verkäuferin litt unter einer schweren Akne (Ekzeme im Gesicht), die als unheilbar erklärt wurde. Dies bedeutete eine große seelische Belastung. — Nach Einnahme von Paravita, zusammen mit Arsenicum-fucus, verschlimmerte sich zuerst das Leiden. Nach zwei Monaten täglicher Einnahme und Kostumstellung trat eine bedeutende Bes-

serung ein, die die Bewohner des Dorfes, denen der Zustand bekannt war, in Ueberraschung versetzte.

Da das Präparat den *ganzen* Organismus anspricht, ist der Anwendungsbereich praktisch unbegrenzt. Es handelt sich nicht um ein Wundermittel. Positive Wirkungen können erreicht werden, solange der Körper noch in der Lage ist, die Wirkstoffe zu verarbeiten. Die Wirkung des Präparates läßt sich auch auf die Psyche und den geistigen Bereich des Menschen feststellen.

Es ist etwas köstliches, daß ein solches Mittel existiert, mit dem der leidenden Menschheit auf eine Art geholfen werden kann, wie dies bisher kaum möglich war. Sr. Denise

Die Strath-Präparate werden in der Schweiz über die Apotheken verkauft. Auskunft über die Anwendungsmöglichkeiten erteilt: Apotheker Hans Schüpbach, Torgasse, Zürich 1 und Apotheker A. Gerber, Gemeinestraße 3, Zürich 7/32.

Aus der Praxis des organisch-biologischen Landbaues

Bodenbedeckungsfragen im organisch-biologischen Ackerbau und der Gartenpraxis

Nach einem an den Volkshochschultagen der Schweizerischen Bauern-Heimatschule auf dem Mösberg von Frau Dr. M. Müller im Januar 1960 gehaltenen Vortrag.

Sorge zu tragen, daß unser ackerbaulich und gartenmäßig genützter Boden immer seine Schutzdecke habe, ist uns noch etwas Ungewohntes, fast etwas Befremdendes.

Ist das wirklich notwendig? Nicht bloß Theorie? Ist es auch praktisch durchführbar? Artet die ganze Sache nicht in eine Unordnung aus? Das wollen wir uns mit den nachfolgenden Zeilen erneut überlegen.

Kein Bauer bestreitet, daß das «Glück im Stall» für die Rendite seines Betriebes, sein wirtschaftliches Vorwärtskommen,